

N. Eda AKYÜREK ŞAHİN*

Unter der Statthalterschaft des Rufius Varenus in Bithynien ehren die Trikkeanoi ihren Wohltäter Achaïkos

Abstract: This article presents an inscription recently found in the district of Bilecik. In this inscription the name of the governor Rufius Varenus, not Varenus Rufus, is recorded in epigraphic evidence for the first time. A notable piece of information provided by this inscription is that the governance of this senator in Bithynia cannot be dated to the years 105/106, which has been the commonly accepted dating until today, but to 102/103 as this inscription was raised in the sixth year of the tribunician power of Traianus, during the First Dacian War. A certain man Achaïkos holding the titles Euposiarques and Paraphylax, son of Oxathres, is honoured in this inscription. It also mentions a people called the Trikkeanoi, within the borders of Bilecik, and the district of Plassyene, whose name and existence was previously unknown.

Keywords: Traianus; Rufius Varenus; Bithynia; Trikkeanoi; *euposiarques*; *paraphylax*; *telamon*; Plassyene; Bilecik.

Während meiner Forschungen im Museum der Provinzhauptstadt Bilecik¹ stießen wir 2007 im Dorf Gökpınar (s. die Karte 1) auf eine Giebelstele vor dem Haus von Saffettin Genç (†), nach dessen Aussage der Stein aus der Örtlichkeit Tavşankozu² ins Dorf gebracht wurde (Abb. 1–2³). Die Museumsverwaltung von Bilecik hatte zwar vor, diese Stele wie viele andere antike Steine aus der Gegend von Bilecik ins Museum zu transportieren; dieses Vorhaben konnte aber bis heute nicht verwirklicht werden.

Die Inschrift

Es handelt sich um eine Giebelstele aus Kalkstein, die unten mit einem Einlaßzapfen versehen ist. Die Eckakrotere bestehen aus Palmetten. Auf dem Giebelfeld ist eine Patera abgebildet. Die wenig sorgfältig eingemeißelte Inschrift steht auf einem gerahmten Feld unterhalb des Giebels. Links unten ist ein Stück abgebrochen.

H.: 194 cm; Br.: 78–80 cm; D.: 20–22 cm; Bh.: 2–3 cm.

* Prof. Dr. N. Eda Akyürek Şahin, Akdeniz Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi, Eskiçağ Dilleri ve Kültürleri Bölümü, TR-07058 Kampus, Antalya (edasahin@akdeniz.edu.tr).

¹ Dieser Aufsatz ist im Rahmen eines von der Akdeniz-Universität geförderten Forschungsprojekts (Akdeniz Üniversitesi, Bilimsel Araştırma Projeleri Koordinasyon Birimi, Nr. 2009.01.0105.003) entstanden. Ich bin dem Türkischen Kulturministerium für die erteilte Erlaubnis und der Akdeniz-Universität für die Förderung zu Dank verpflichtet. Bei meinen Arbeiten im Museum von Bilecik sind mir Frau Gülcan Gülşen (Bilecik İl Kültür ve Turizm Müdürlüğü), Herr Aytekin Topuz (der ehemalige Direktor des Museums), Frau Özge Şenözdemir (die jetzige Direktorin des Museums), die Museumsassistenten Herr Abdurrahman Aktaş und Frau Tuba Konuk sehr entgegengekommen.

² Aus der Örtlichkeit Tavşankozu stammen auch einige antike Kleinwaren aus Terracotta, die im Feld des Bauern Emin Erdal gefunden wurden und jetzt im Museum von Söğüt aufbewahrt werden; s. dazu Çelik – Gülşen – Ongun, Bilecik Kültür Envanteri 78.

³ Die Fotos stammen von der Verfasserin.



Karte 1: Ein Detail der Karte in Çelik – Gülşen – Ongun, Bilecik Kültür Envanteri, S. 3.

Abb. 1

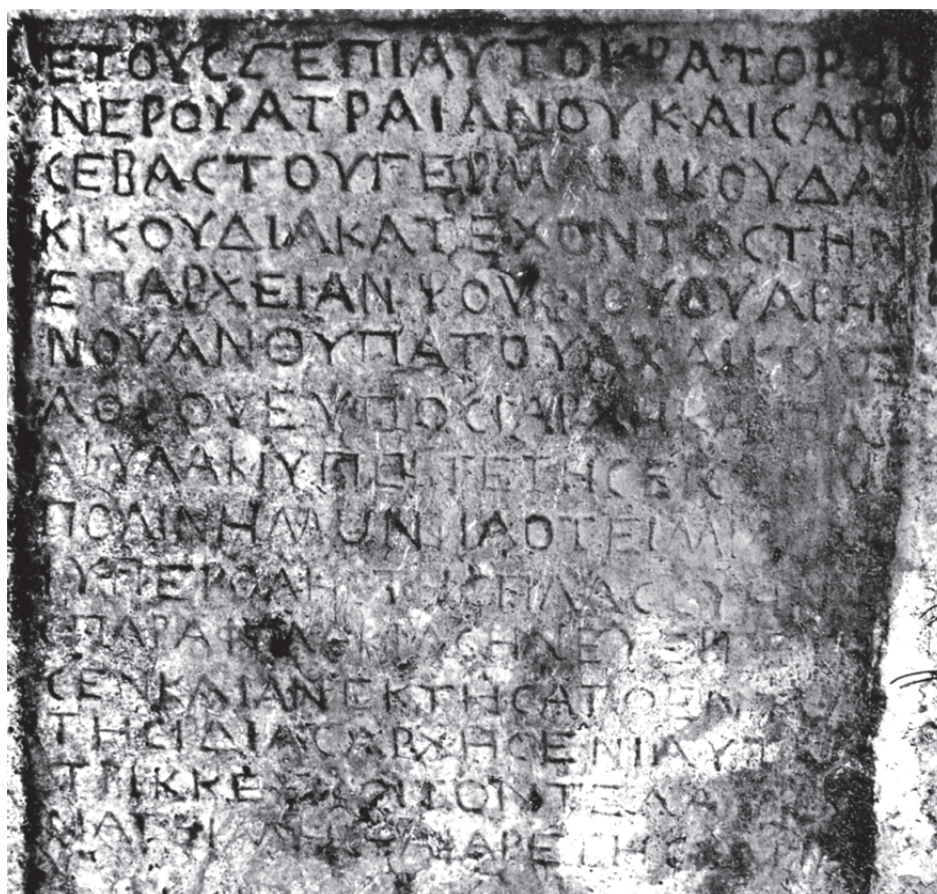


Abb. 2

Ἔτους ς' ἐπὶ Αὐτοκράτορος
 2 Νέρουα Τραϊανοῦ Καίσαρος
 Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ Δα-
 4 κικοῦ διακατέχοντος τὴν
 ἐπαρχεῖαν Ῥουφίου Οὐαρη-
 6 νοῦ ἀνθυπάτου Ἀχαϊκῶ Ὁξ-
 άθρου εὐποσιάρχη καὶ παρ-
 8 αφύλακι ὑπέρ τε τῆς εἰς τὴν
 πόλιν ἡμῶν φιλοτειμίας κα-
 10 ἰ ὑπὲρ ὅλης τῆς Πλασσηνη-
 ς παραφυλακίας, ἦν εὐεργέτη-
 12 σεν καὶ ἀνεκτήσατο ἐν τῷ
 τῆς ἰδίας ἀρχῆς ἐνιαυτῷ,
 14 Τρικκεα[ν]οῖ τὸν τελαμῶ-
 να τειμῆς καὶ ἀρετῆς χάριν.

“Im sechsten Regierungsjahr des Imperators Nerva Traianus Caesar Augustus Germanicus Dacicus, während der Proconsul Rufius Varenus die Verwaltung der Provinz innehatte, haben die Trikkeanoi für Achaïkos, den Sohn des Oxathres, den Euposiarches und Paraphylax, wegen seiner Ehrliche gegenüber unserer Stadt und wegen der Paraphylakia für die gesamte Plassyene, deren Kosten er trug und die er im Jahr seiner eigenen Amtsführung ausübte, die Stele als Zeichen der Hochachtung und Tüchtigkeit aufgestellt.”

Das Sigma ist durchgehend lunar, das Epsilon aber eckig geschrieben. Das Omega hat die Form eines U.

Z. 1–4: Den Siegerbeinamen Dacicus bekam der Kaiser gegen Ende des Jahres 102 n. Chr., s. Kneissl, Siegestitulatur, 70–74; Halfmann, Itinera 186; Kienast, Kaisertabelle 122–123. Wegen der Erwähnung des 6. Regierungsjahres Traians ist die Inschrift wohl ins Jahr 103 zu datieren.

Z. 5–6: Die Inschrift ist von besonderer Wichtigkeit, weil sie den ersten epigraphischen Beleg für den Statthalter Rufius Varenus⁴ bietet. Man kannte ihn als Proconsul unter Traian nur aus literarischen Quellen und zwar mehrmals durch Plinius⁵, der ihn vor dem Senat verteidigte, als die Bithyner gegen ihn einen Repetundenprozess führten.⁶ Den Senator erwähnt auch Dion Chrysostomos in seiner 48. Rede⁷, die er in der Volksversammlung in Prusa wohl am Beginn der Statthalterschaft des Varenus und bei seiner Anwesenheit kurz nach dem ersten dakischen Krieg (102)⁸ gehalten hatte.

⁴ Zu Rufius Varenus s. PIR III, 384 Nr. 177; Hanslik 1955, col. 375–376, s.v. Varenus 7; Magie, Roman Rule 1458; Sherwin-White, Pliny 60–61; Harris 1980, 884–885; Eck 1982, 341–342; Thomasson, Laterculi col. 247 Nr. 38; Syme 1985, 239–242; Rémy, Les carrières 44 Nr. 28; Eck 2002, col. 1126 s.v. V. Rufus; s. auch Harris, Bithynia 11–12 und Bekker-Nielsen, Urban Life 132–133 mit Anm. 92; ferner Knepppe, Metus temporum 293–294 (ἡγεμόνα πονηρόν).

⁵ Plin. epist. 5,20,1–7; 6,5,1–4; 6,13,1–5; 6,29,11; 7,6,1–2; 7,10, 1–3.

⁶ Über den Zeitpunkt und den Verlauf dieses Prozesses s. allgemein Hanslik 1955, 376; Bellen, Politik 225–227; ferner auch Marek, Pontus et Bithynia 49.

⁷ Dion Chrys. orat. 48, 1. Elliger, Chrysostomos 615. Hierzu vgl. ausführlich Arnim, Dio von Prusa 375–383 und 391–392.

⁸ Dion verflucht in seiner Rede (orat. 48, 5–6) die Daker (Getai): μή γὰρ ἴδοιμι τὴν ἡμέραν ἐκείνην, ἐν ἧ διαλλαγῶν

Bei Plinius lautet der Name des Statthalters Varenus Rufus⁹; bei Dion steht nur Varenus.¹⁰ In der vorliegenden Inschrift heißt er Rufius Varenus, was wohl die richtige Form des Namens ist, weil der Ausfall eines Buchstabens wie -i- in der literarischen Textüberlieferung eher in Frage kommt. Der epigraphische Beleg korrigiert also nicht nur den Namen des Senators, sondern gibt auch das exakte Datum seiner Statthalterschaft in Pontus-Bithynien, indem die Inschrift in das 6. Regierungsjahr Traians datiert ist, wobei sein Siegerbeiname Dacicus (Ende 102 n. Chr.) ein *terminus post quem* ist. Somit wird klar, daß Rufius Varenus die Provinz im Jahre 102/103 verwaltete. Dieses Datum haben ehemals auch Mommsen¹¹, Arnim¹², Dessau¹³ und Hanslik¹⁴ erwogen. Dagegen hat sich die jüngere Forschung für das Prokonsulat des Varenus in Bithynien fast einstimmig für die Jahre 105/106 ausgesprochen.¹⁵

Z. 6: Zum Vorkommen des Namens Ἀχαϊκός in Kleinasien vgl. LGPN V A, 94 s.v.

Z. 6–7: Ὀξάθρης ist ein bisher nur literarisch belegter persischer Name vornehmer Personen (s. Pape-Benseler, Eigennamen 1065). So hieß z. B. Bruder des Perserkönigs Dareios III. (Berve 1942, s.v. Oxathres 1). Amastris, die Tochter des Persers Oxathres, war die Gemahlin des Tyrannen Dionysios im pontischen Herakleia (Kaerst 1905, 912–913 s.v. Dionysios 66; Berve 1942, s.v. Oxathres 2); die Belegstellen aus der antiken Literatur in LGPN V A, 347 s.v. Das epigraphische Auftauchen des Namens in einem abgelegenen Ort im bithynisch-phrygischen Grenzgebiet deutet darauf hin, daß sich der persische Name auch noch in der Kaiserzeit einer gewissen Beliebtheit erfreute.

Z. 7: Für das Wort εὐποσιάρχης (= εὐβοσιάρχης) und seine Bedeutung s. LSJ, 728 s.v. Dieser Beamte sorgte für die Verpflegung einer Stadt und organisierte Gelage. Dass der Euposiarches auch sakrale Funktionen hatte, ersieht man aus IGB I, 186. Dieses Amt ist öfters in Bulgarien und Thrakien bezeugt; es kommt aber auch in Kleinasien vor: IErythrai I, 190–191 Nr. 105 mit der Bemerkung, daß εὐποσιαρχήσας dieselbe Bedeutung hat wie εὐβοσιαρχήσας; ISmyrna I, 104–105 Nr. 244 mit weiter führender Literatur; IPergamon, 79–80 Nr. 35; in Skepsis/Troas: Munro 1901, 235–236 Nr. 6. Zum εὐβοσιάρχης in Pisidien s. MAMA VIII, Nr. 396 und 400; Sterrett, WE 193 Nr. 317; 206 Nr. 339/342 A (= S. 212 Nr. A). In den Städten des bithynischen Kerngebiets, so in Kios, Nikaia und Nikomedeia, ist auch der οἰνοποσιάρχης bekannt: IKios, Nr. 7; INikaia II 1, Nr. 726 und 1071; TAM IV 1, Nr. 20. Vgl. auch Adak – Akyürek Şahin 2005, 138.

Z. 7–13: Achaïkos war zuerst als Euposiarches in der Polis der Trikkeanoi tätig. Während dieses Amtes oder kurz danach übernahm er offenbar auch das Amt eines Paraphylax, dessen Kosten Achaïkos anscheinend selbst finanzierte (- - παραφυλακίας, ἦν εὐεργέτησεν)¹⁶. Ein Paraphylax hatte die Aufgabe

ὁμῆς δεήσεσθε, ἀλλ' εἰς ἐχθρῶν, φασί, κεφαλὰς τὰ τοιαῦτα τρέποιτο, τοῦτ' ἔστιν εἰς τοὺς καταράτους Γέτας, εἰς μηδένα δὲ τῶν ἄλλων τῶν ὁμοειδῶν.

⁹ Plin. epist. 5,20,1 (Rufum Varenum).

¹⁰ Dion Chrys. orat. 48, 1 (τῷ κρατίστῳ Οὐαρηνῷ).

¹¹ Mommsen 1869, 47–48.

¹² Arnim, Dio von Prusa 375–383 (Sommer 102 bis Sommer 103); s. auch Arnim 1899, 378.

¹³ Dessau 1899, 86.

¹⁴ Hanslik 1965, col. 1066, 1071–1072. Nach ihm war Varenus in Pontus-Bithynia für drei Jahre Proconsul, also in den Jahren 102–105, was von Eck 1982, 342 Anm. 251 (s. auch Anm. 15) abgelehnt wird, weil “nichts Derartiges überliefert” sei. Nach Eck ist das Prokonsulat des Senators “am ehesten 105/106 anzusetzen”. Demnach begann “der Prozeß gegen ihn - - wohl entweder Ende 106 oder Anfang 107 (Sherwin-White, Pliny 60–61)”. Nach der neuen Inschrift werden die Jahre ca. 105/106 für den Beginn des Prozesses eher in Frage kommen, also eine Datierung, die einst auch Mommsen 1869, 47–48; Dessau 1899, 86; Magie, Roman Rule, 1458; Hanslik 1955, col. 376; Brunt 1961, 227; Syme 1985, 239–242 vertreten haben.

¹⁵ Vgl. zuletzt Rémy, Les carrières, Nr. 28; Eck 2002, col. 1126 s.v. V. Rufus; Thomasson, Laterculi I 247 Nr. 28; Bekker-Nielsen, Urban Life 178.

¹⁶ Th. Corsten versteht die Inschrift so, “daß die beiden Ämter unabhängig voneinander ausgeführt wurden und auch kein zeitliches Verhältnis angegeben wird. Offenbar hat Achaïkos die Paraphylakie, die schon früher existiert

eines Feldgendarmerie-Offiziers. Achaïkos war also als Paraphylax der Polis der Trikkeanoi für die Sicherheit des ganzen Plassyenischen Gebietes zuständig. Allgemein zu παραφύλακες s. Brélaz, Sécurité publique 90–91; 123–145; Wolff, Les brigands 184–186; 237–238 und Schuler, Ländliche Siedlungen 234–235 und 277. Zu einem Paraphylax aus Prusa s. IPrusa I, Nr. 23 (= Brélaz, Sécurité publique 381 Nr. C1). Dass die παραφύλακες auch für die Steuereintreibung zuständig waren, geht aus der neugefundenen Zollinschrift aus Andriake (bei Myra) in Lykien hervor; s. dazu Takmer 2007, 175.

Z. 10–11: Πλασσηνή scheint das Ethnikon einer Landschaft um den heutigen Ort Bilecik zu sein, die wohl Πλάσσης oder Πλασσύη hieß. Es ist durchaus möglich, daß der Ortsname Bilecik selbst, der nicht türkischen Ursprungs zu sein scheint, eine volksetymologische Entwicklung dieses antiken Namens ist (etwa Plassys → Pilessis → Bilecik). Über Bilecik steht in INikaia II 1, 34 Anm. 45 folgende Bemerkung: “Die bei Pachymeres II 413 erwähnte Belokome aus dem 13. Jahrhundert identifizierte Ramsay, Hist. Geogr. 207 mit Bilecik und merkt gleichzeitig an, dass nicht die griechische, sondern die türkische Form des Namens die ursprüngliche ist.” Ob zwischen Plassy-s(-e) und Belokome eine Beziehung besteht oder Belokome wirklich mit Bilecik zu identifizieren ist, läßt sich zur Zeit nicht feststellen. Über die historische Geographie um Bilecik s. INikaia II 1, 33–38.

Z. 14: Τρικκεανοί ist das Ethnikon eines Ortes, dessen Nom. Sing. wahrscheinlich Τρικκε-α oder Τρικκε-ος bzw. Τρικκε-ον lautete. Auf -εανοί auslautende Ethnika, wie z. B. Ἀκλεανοί bzw. Ἀκρεανοί oder Σερεανοί, Σακλεανοί, sind im bithynisch-phrygischen Sprachraum ziemlich häufig; vgl. Frei 1988, Nr. 4, 11, 12B und die Bemerkungen dort auf S. 32. Für die Lokalisierung des Ortes kommt natürlich zunächst die Umgebung des Fundortes Tavşanközü bei dem Dorf Gökpınar in Frage (s. die Karte 2), wo eine systematische Feldforschung notwendig ist. Waelkens, Türsteine 39 meinte, dass es im Gebiet um den mittleren Sangariosbogen (gemeint ist u.a. das Gebiet von Bilecik) nie richtige Städte, sondern nur Dörfer und Markstädte (Emporia) gegeben habe. Der neue Fund deutet aber auf eine stadtähnliche Organisation in dieser Gegend, zumal, die Bewohner ihren Ort als „Polis“ bezeichnen; auch die Ämter des Euposiarches und Paraphylax unterscheiden die Trikkeanoi von einer Landbevölkerung. Obwohl das ganze Gebiet um den Fundort unter der Stadtverwaltung von Nikaia stand (s. hierfür INikaia II 1, 21¹⁷–38), kann man τὴν πόλιν ἡμῶν nicht direkt auf Nikaia beziehen, weil die φιλοτιμία des Achaïkos sich eindeutig auf die Trikkeanoi bezieht. Bei den Trikkeanoi handelte es sich um eine größere Ortschaft wie eine megale Kome bzw. um einen Demos, die eine zentrale Verwaltungsfunktion

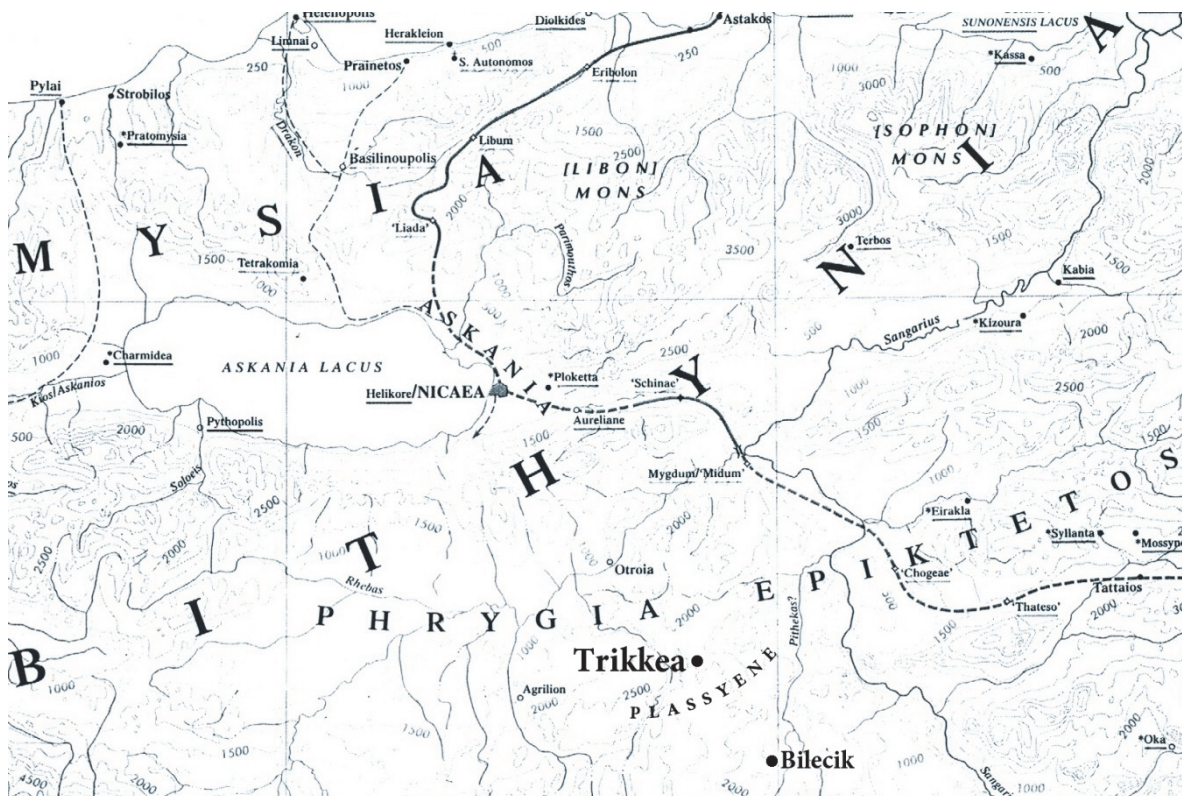
hatte, aber nicht mehr ausgeübt worden war, erneut eingerichtet und die Kosten seiner einjährigen Amtsführung selbst getragen”. A. Chaniotis versteht den Satz in Z. 10–13 folgendermaßen: “für das Amt des Paraphylax für die gesamte Plassyene, das er als Wohltäter unterstützt (εὐεργέτησεν) und wieder erhalten/wieder hergestellt hat, in dem Jahr seiner Amtsführung (als Euposiarches)”. Während Corsten also die Angabe ἐν τῷ τῆς ἰδίας ἀρχῆς ἐνιαυτῷ auf die Paraphylakia des Achaïkos bezieht, will Chaniotis darunter das Jahr seiner Euposiarchie verstehen. Darüber bemerkt S. Şahin folgendes: “Das Relativpronomen ἣν in Z. 11 bezieht sich ganz sicherlich auf das voranstehende Wort παραφυλακίας (also nicht auf εὐποσιάρχη in Z. 7), so daß ἀνεκτήσατο in seiner lexikalischen Bedeutung im Satzkontext nur so verstanden werden kann, daß Achaïkos das Amt der Paraphylakie während seiner Paraphylakie, ‘wieder erhalten’ bzw. ‘wieder hergestellt habe’. Das macht wohl keinen Sinn. Denn der Ausdruck ‘während seiner eigenen Amtsführung’ deutet in aller Klarheit darauf hin, daß er das bereits vorhandene Amt eines Paraphylax übernommen hat. Daher kann ἀνεκτήσατο sich nur auf einen früheren Status des Amtes beziehen, der durch Achaïkos geändert wurde. Die Paraphylakie, die Achaïkos übernommen hat, beschränkte sich wohl nur auf das Gebiet der Trikkeanoi. Während dieser Amtsführung hat er die Befugnis der Paraphylakie auf die gesamte Plassyene erweitert. Es ist durchaus auch möglich, daß Achaïkos eine ehemals für das ganze Gebiet von Plassyene existierende, aber zeitweilig nur auf das Gebiet der Trikkeanoi beschränkt gebliebene Paraphylakia, wieder für die ganze Plassyene hergestellt hat. Demnach ist der Satz wohl wie folgt zu verstehen: ... ‘wegen der Paraphylakia, deren Kosten er trug und die er in dem Jahr seiner Amtsführung (als Paraphylax für Trikkeai) wieder auf die gesamte Plassyene erweitert hat’, ...”.

¹⁷ Wo statt “die Provinzialgrenze zwischen Bithynien und Asia”, versehentlich “die Provinzialgrenze zwischen Bithynien und Phrygien” geschrieben ist.

innerhalb eines großen Gebietes hatte, welches in der Inschrift ausdrücklich ἡ ὅλη Πλασσηνή genannt wird. Aufgrund dieser gewissen Selbständigkeit verstanden sich die Trikkeanoi als eine kleine Polis.¹⁸

Z. 14–15: τελαμών: Dieses Wort wird in Bithynien, im Schwarzmeergebiet und im Propontis-Gebiet öfters anstatt στήλη benutzt. “Die Form eines 'Telamon' ist jedoch unterschiedlich: er wird bald in der Form einer Giebelstele ..., bzw. einer Platte ..., bald in der Form einer profilierten Basis hergestellt”: INikaia II 2, Nr. 1293; für weitere Belege vgl. IKios, Nr. 16a, Z. 14; Nr. 22, Z. 16–17; IApameia (Bithynien) und Pylai, Nr. 113, Z. 7 und 13; IPrusa I, Nr. 24. S. allgemein Robert, Hellenica VII, 33; Robert, OMS II 1209; Şahin 1999, 223 mit weiteren Belegen.

Z. 15: Bei χάριν ist der Mittelstrich des N verkehrt geschrieben: Π.



Karte 2: Detail aus Map 52 des Barrington Atlas

¹⁸ Für die Typen der ländlichen Siedlungen und Gemeinden vgl. Schuler, Ländliche Siedlungen, 17–53.

Abgekürzt zitierte Literatur

Antike Quellen

- Dion Chrys. orat. H. Lamar Crosby, Dio Chrysostom. With an English translation IV, London 1946 (The Loeb Classical Library).
- Plin. epist. H. Kasten (Hrsg.), Gaius Plinius Caecilius Secundus. Briefe (Epistularum Libri Decem). Lateinisch-deutsch (Sammlung Tusculum), Zürich 1995⁷.

Moderne Literatur

- Adak – Akyürek Şahin 2005 M. Adak – N. E. Akyürek Şahin, Katalog der Inschriften im Museum von Adapazarı, *Gephyra* 2, 2005, 133–172.
- Arnim, Dio von Prusa H. v. Arnim, *Leben und Werk des Dio von Prusa* (Berlin 2004; 2. Unveränderte Aufl. [= 1. Aufl. Berlin 1898]).
- Arnim 1899 H. v. Arnim, *Zum Leben Dios von Prusa*, *Hermes* 34, 1899, 363–379.
- Barrington Atlas R. J. A. Talbert (Hrsg.), *Barrington Atlas of the Greek and Roman World*, Princeton 2000.
- Bekker-Nielsen, Urban Life T. Bekker-Nielsen, *Urban Life and Local Politics in Roman Bithynia. The Small World of Dion Chrysostomos*, Aarhus 2008.
- Bellen, Politik H. Bellen, *Politik, Recht, Gesellschaft*, Stuttgart 1997 (*Historia Einzelschriften* 115).
- Berve 1942 H. Berve, *RE* XVIII 2, 1942, 2001, s.v. Oxathres 1.
- Brélaz, Sécurité publique C. Brélaz, *La sécurité publique en Asie Mineure sous le Principat (Ier-IIIème s. ap. J.-C.)*, Basel 2005.
- Brunt 1961 P. A. Brunt, *Charges of Provincial Maladministration under the Early Principate*, *Historia* 10, 1961, 189–227.
- Çelik – Gülşen – Ongun, Bilecik Kültür Envanteri T. Çelik – G. Gülşen – D. Ongun, *Bilecik Kültür Envanteri, Bilecik 2006* (T.C. Bilecik Valiliği. İl Kültür ve Turizm Müdürlüğü Yayınları I).
- Dessau 1899 H. Dessau, *Zum Leben Dios von Prusa*, *Hermes* 34, 1899, 81–87.
- Eck 1982 W. Eck, *Jahres- und Provinzialfasten der senatorischen Statthalter von 69/70 bis 138/139*, *Chiron* 12, 1982, 281–362.
- Eck 2002 W. Eck, *DNP* 12/1, 2002, 1126, s.v. V. Rufus.
- Elliger, Chrysostomos W. Elliger, *Dion Chrysostomos. Sämtliche Reden*, Zürich 1967.
- Frei 1988 P. Frei, *Phrygische Toponyme*, *Epigr Anat* 11, 1988, 9–32.
- Halfmann, Itinera H. Halfmann, *Itinera principum*, Stuttgart 1986.
- Hanslik 1955 R. Hanslik, *RE* VIII A 1, 1955, 375–376, s.v. Varenus 7.
- Hanslik 1965 R. Hanslik, *RE Suppl.* 10, 1965, 1035–1102, s.v. M. Ulpius Traianus.
- Harris, Bithynia B. F. Harris, *Bithynia under Trajan: Roman and Greek Views of the Principate*, Auckland 1964.
- Harris 1980 B. F. Harris, *Bithynia: Roman Sovereignty and the Survival of Hellenism*, in: *ANRW* II 7.2, 1980, 857–901.
- IApameia (Bithynien) und Pylai Th. Corsten, *Die Inschriften von Apameia (Bithynien) und Pylai (IK 32)*, Bonn 1987.
- IErythrai H. Engelmann – R. Merkelbach, *Die Inschriften von Erythrai und Klazomenai I (Nr. 1–200) (IK 1)*, Bonn 1972.
- IGB I G. I. Mikhailov, *Inscriptiones Graecae in Bulgaria repertae I*, 1970².
- IKios Th. Corsten, *Die Inschriften von Kios (IK 29)*, Bonn 1985.
- INikaia II 1 S. Şahin, *Katalog der antiken Inschriften des Museums von İznik (Nikaia) II. 1 (IK 10, 1)*, Bonn 1981.
- INikaia II 2 S. Şahin, *Katalog der antiken Inschriften des Museums von İznik (Nikaia)*

- II. 2 (IK 10, 2), Bonn 1982.
- IPergamon Chr. Habicht, *Die Inschriften des Asklepieions* (AvP VIII 3), Berlin 1969.
- IPrusa I Th. Corsten, *Die Inschriften von Prusa ad Olympum I* (IK 39), Bonn 1991.
- ISmyrna I G. Petzl, *Die Inschriften von Smyrna I. Grabinschriften, postume Ehrungen, Grabepigramme* (IK 23), Bonn 1982.
- Kaerst 1905 J. Kaerst, *RE V 1*, 1905, 912–913, s.v. Dionysos 66.
- Kienast, Kaisertabelle D. Kienast, *Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie*, Darmstadt 2011⁵.
- Kneissl, Siegestitulatur P. Kneissl, *Die Siegestitulatur der römischen Kaiser*, Göttingen 1969.
- Kneppe, Metus temporum A. Kneppe, *Metus temporum. Zur Bedeutung von Angst in Politik und Gesellschaft der römischen Kaiserzeit des 1. und 2. Jhdts. n. Chr.*, Stuttgart 1994.
- LGPN V A Th. Corsten (Hrsg.), *A Lexicon of Greek Personal Names V A. Coastal Asia Minor: Pontos to Ionia*, Oxford 2010.
- LSJ H. G. Liddell – R. Scott – H. S. Jones – R. McKenzie, *A Greek-English Lexicon with a Revised Supplement*, Oxford 1996.
- Magie, Roman Rule D. Magie, *Roman Rule in Asia Minor to the End of the Third Century after Christ I–II*, Princeton 1950.
- MAMA VIII W. M. Calder – J. M. R. Cormack et al., *Monuments from Lycaonia, The Pisido-Phrygian Borderland, Aphrodisias (MAMA VIII)*, Manchester 1962.
- Marek, Pontus et Bithynia Chr. Marek, *Pontus et Bithynia. Die römischen Provinzen im Norden Kleinasien*, Mainz 2003 (*Orbis Provinciarum/Zaberns Bildbände zur Archäologie/Sonderbände der Antiken Welt*).
- Mommsen 1869 Th. Mommsen, *Zur Lebensgeschichte des jüngeren Plinius*, *Hermes* 3, 1869, 31–139.
- Munro 1901 J. A. R. Munro, *Gleanings from Mysia*, *JHS* 21, 1901, 229–237.
- Pape – Benseler, Eigennamen W. Pape – G. E. Benseler, *Wörterbuch der griechischen Eigennamen*, Braunschweig 1911.
- PIR III P. von Rohden – H. Dessau (Hrsgg.), *Prosopographia Imperii Romani III*, Berlin 1898.
- Rémy, Les carrières B. Rémy, *Les carrières senatoriales dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J.–C. – 284 ap. J.–C.) (Pont-Bithynie, Galatie, Capadoce, Lycie-Pamphylie et Cilicie)*, İstanbul–Paris 1989.
- Robert, Hellenica VII L. Robert, *Hellenica VII*, Paris 1949.
- Robert, OMS II L. Robert, *Opera Minora Selecta II*, Amsterdam 1969.
- Şahin 1999 S. Şahin, *Zeus Astrapaios, römische Kaiser und ein Beamter. Eine Stele mit zwei Inschriften aus dem südlichen Gebiet von Nikaia*, in: N. Başgelen – G. Çelgin – A. V. Çelgin (Hrsg.), *Anatolian & Thracian Studies in Honour of Zafer Taşlıkılıçlı Armağanı. Anadolu ve Trakya Çalışmaları I*, İstanbul 1999, 217–225.
- Schuler, Ländliche Siedlungen Chr. Schuler, *Ländliche Siedlungen und Gemeinden im hellenistischen und römischen Kleinasien*, München 1998 (*Vestigia* 50).
- Sherwin-White, Pliny A. N. Sherwin-White, *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary*, Oxford 1985².
- Sterrett, WE J. R. S. Sterrett, *The Wolfe Expedition to Asia Minor [during the summer of 1885], Papers of The American School of Classical Studies at Athens* 3, 1884–1885, Boston 1888.
- Syme 1985 R. Syme, *Superior Suffect Consuls*, *ZPE* 58, 1985, 235–243.
- Takmer 2007 B. Takmer, *Lex Portorii Provinciae Lyciae. Ein Vorbericht über die Zollin-*

TAM IV 1	schrift aus Andriake aus neronischer Zeit, <i>Gephyra</i> 4, 2007, 165–188. F. K. Dörner, <i>Tituli Bithyniae I. Paeninsula Bithynica (TAM IV 1)</i> , Wien 1978.
Thomasson, Laterculi	B. E. Thomasson, <i>Laterculi Praesidum</i> , Göteborg 1984.
Waelkens, Türsteine	M. Waelkens, <i>Die kleinasiatischen Türsteine. Typologische und epigraphische Untersuchungen der kleinasiatischen Grabreliefs mit Scheintür</i> , Mainz 1986.
Wolff, Les brigands	C. Wolff, <i>Les brigands en Orient sous le Haut-Empire romain</i> , Rom 2003.

Özet

Rufius Varenus Bithynia valisi iken

Trikkeanoi hayırsever Akhaikos'u onurlandırılar

Bu makalede Bilecik Müzesi'ndeki araştırmalarımız sırasında Bilecik'te kaydettiğimiz bir yazıt tanıtılmaktadır. Eser motifsiz ve kireçtaşından bir stel olup üzerinde on beş satırlık Eski Yunanca bir yazıt vardır. Yer yer zor okunan ve pek de özenli yazılmamış olan yazıt tamdır. Yazıtlı stel Bilecik'in biraz kuzeyinde, Gökpınar isimli bir köy yakınlarındaki "Tavşankozu" Mevkii'nde bulunmuştur ve bugün köyde, Safettin Genç isimli birisinin evinin bahçesindedir. Planlanmasına rağmen taş henüz müzeye getirilmemiştir. Onur içerikli olan yazıtta bazı önemli bilgiler verilmektedir. Stel yazıtta da belirtildiği gibi, İmparator Traianus'un altıncı hükümdarlık yılında ve Bithynia Eyaleti'nin valiliğini Rufius Varenus isimli bir Roma senatörü yaparken dikilmiştir. Yazıtta İmparator Traianus'un "Dacicus" unvanıyla da anıldığı görülmektedir. Traianus bu unvanı İ.S. 102 yılında almıştır. Yazıtta verilen imparatorun 6. hükümdarlık yılı bilgisi sayesinde stel İ.S. yak. 103 yılına tarihlenebilmektedir. Bu bilgiler bize ayrıca adı geçen valinin Bithynia'daki görev yıllarını da vermektedir. Bugüne kadar bilim dünyasında bu valinin Bithynia'da İ.S. 105/106 yıllarında görev yaptığı kabul edilmekteydi. Ancak, bu yazıt sayesinde artık valinin Bithynia'daki valilik dönemini kesin olarak İ.S. 102/103 yıllarına tarihleyebiliyoruz. Şimdiye kadar sadece edebi kaynaklardan Varenus Rufus ya da sadece Varenus olarak tanıdığımız bu valinin adı ilk kez epigrafik bir belgede geçmektedir. Yazıtta geçen Rufius Varenus senatörün isminin doğru şekli olmalıdır. Tüm bu bilgilerden başka, yazıtta onurlandırılan Akhaikos'un "euosiarkhes" (bir şehrin iâşesinden ve içkili halk ziyafetlerinden sorumlu memur) ve "paraphylaks" (asayişten sorumlu memur/jandarma subayı) gibi bazı memuriyetlerde bulunduğunu ve *paraphylakia* görevini kendisinin finanse ederek hayırseverlik yaptığını (εὐεργέτησεν) da öğrenmekteyiz. Bu şahıs yazıtta "Trikkeanoi" olarak adı geçen bir ahali tarafından onurlandırılmaktadır. Adı olasılıkla Trikke-a veya Trikke-os/Trikke-on olan bu yerleşimden yazıtta "polis" olarak söz edilmektedir ve yerleşimin tam yeri bugün bilinmemektedir. Ayrıca, onurlandırılan şahsın "Plassyene" isimli bir bölgenin asayişinden de sorumlu olduğu bilgisi vardır. Söz konusu bu sözcüğün günümüze "Bilecik" olarak gelmiş olabileceğini düşünüyoruz (Plassys → Pilessis → Bilecik). Bugüne kadar Bilecik ili ve çevresi ile ilgili Antik Dönem'de geçerli genel bir isim bilinmemekteydi. Onurlandırılan şahsın babasının bir Pers ismi taşıması da ilginçtir: Oksathres. Bunun dışında yazıtta, stel (στήλη) kelimesi yerine başka bölgelerin yanı sıra Bithynia'da da sıkça belgelenen "telamon" sözcüğü görülmektedir. Yazıtın Türkçe çevirisi:

"İmparator Nerva Traianus Caesar Augustus Germanicus Dacicus'un 6. yönetim yılında ve Rufius Varenus eyaletin valisi iken Trikkeanoi, Oksathres oğlu Akhaikos'a euosiarkhes ve paraphylaks olarak kentimiz için (gösterdiği) ünseverlik ve tüm Plassyene bölgesini koruma görevini bir hayırsever olarak kendi görev yılında üstlenmiş olması nedeniyle bu steli saygı ve erdemini bir işareti olarak (sundular)."

Anahtar Sözcükler: Traianus; Rufius Varenus; Bithynia; Trikkeanoi; euosiarkhes; paraphylakes; telamon; Plassyene; Bilecik.